

Laudatio Theodulpreis 2007 „Claro mitenand Lade Davos“

Zum dritten Mal wird der Theodul-Preis in Form einer Skulptur von Peter Leisinger verliehen.

Mit diesem Preis soll ein besonders Engagement zum Wohle der Allgemeinheit, also zum Wohle von Mensch und Umwelt verliehen werden.

Die Kirchen weisen zu Recht darauf hin, dass die Schöpfung und damit auch der Mensch im Zentrum zu stehen habe und dass die Wirtschaft allenfalls Mensch und Natur zu dienen habe und nicht umgekehrt.

Dieser Gedanke kann auch als Hintergrund zum Theodul-Preis verstanden werden.

Der 3. Preisträger ist der midenand Lade „Claro“

Folgende Stichworte:

Freiwilligenarbeit von 30-35 Mitarbeiterinnen

Verkauf einheimischer Produkte seit 25 Jahren.

Stände: Weihnachtsmarkt, verkehrsfreie Promenade

Ziel: Absatzmöglichkeit für Kleinbauern Im In- und Ausland (claro fair trade)

Gewinn: reinvestiert und an gemeinnützige Organisationen, je zur Hälfte im Ausland und Inland.

Wir sind uns einig, dass Sie würdige Preisträger sind, denn die Skulptur zeigt zwei Menschen, die gemeinsam einen grossen Gegenstand bewegen.

Überall, wo Menschen sich für das Gute einsetzen, gibt es Einzelne, die mehr vorne, andere die weiter hinten sind. Damit die Vorderen sich von der Sonne nicht zu stark blenden lassen und die Hinteren nicht im Schatten stehen, soll die Reihenfolge von Zeit zu Zeit geändert werden. Dabei denke ich nicht nur an die Preisträgerinnen sondern an den Lauf der Zeit, dem das Leben von uns allen unterworfen ist.

Auch darum finde ich es sehr sympathisch, dass nach einem Jahr der Preis weitergereicht wird und der Nächste, der Gutes tut, die verdiente Wertschätzung erhält.

Der Preis soll uns alle motivieren uns gemeinsam für Mensch und Umwelt einzusetzen, auch im Bewusstsein, dass

1. das Gute dann gut ist wenn es Gutes bewirkt und vor allem wenn eine gute Absicht dahinter steckt.
2. Das Gute darum meist nur in kleinen Schritten erreicht werden kann.
3. Das Gute nicht einfach da ist, sondern jeden Tag neu erkämpft werden muss. Wer glaubt es erreicht zu haben ist bereits wieder im Begriffe es zu verlieren.

Das Gute soll sich lohnen im Sinne von Anerkennung und Wertschätzung. Das Bekenntnis Gutes tun zu wollen entspricht unserer christlichen Ethik und findet trotzdem meist zu wenig Beachtung.

Der Theodulpreis soll für Sie Symbol dieser Anerkennung sein. Ihr verdient es, dass Eure Arbeit öffentlich bekannt wird. Es soll eine Wertschätzung von uns allen an Euch sein mit der Ermutigung auf diesem Weg weiter zu gehen.

H.P. Michel, Landammann der Landschaft Davos